Copyrighted material
Copyrighted material

Individuell wohnen mit Farbe

1000 phantasievolle Kombinationen zum Ausprobieren

Copyrighted material
Copyrighted material

David Willis

DEUTSCHE
VERLAGS-ANSTALT

Copyrighted material Copyrighted material

Aus dem Englischen übersetzt von Wiebke Krabbe

Copyrighted material Copyrighted material

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http:dnb.ddb.de abrufbar.

1. Auflage
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2011 Deutsche Verlags-Anstalt, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Titel der Originalausgabe
Home Color Bible. 1000 gorgeous combinations for every room
© 2010 Axis Publishing Ltd, 8c Accommodation Road, London NW11 8ED, UK
www.axispublishing.co.uk
Creative Director: Siân Keogh
Cheflektorat: Kim Davies
Design: Sean Keogh
Herstellung: Bili Books

Satz der deutschen Ausgabe: Boer Verlagsservice, Grafrath
Produktion der deutschen Ausgabe: Monika Pitterle/DVA
Umschlaggestaltung: Büro Klaus Meyer, München
unter Verwendung von Fotos von Tina Weber
Printed and bound in China
ISBN 978-3-421-03833-3

Hinweis: Drucktechnisch bedingte Abweichungen von Original-Lack- und Dispersionsfarben lassen sich bei aller Sorgfalt nicht vermeiden. Orientieren Sie sich immer an den Farbmustern oder Proben der Hersteller und lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

Copyrighted material Copyrighted material

Inhalt

Einleitung 4

Vom Wesen der **Farben** 9

Farbe **zu Hause** 31

Farbe im **Wohnbereich** 51

Farbe in der **Küche** 101

Farbe im **Badezimmer** 151

Farbe im **Schlafzimmer** 201

Farbregister 251

Copyrighted material Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Einleitung

Copyrighted material Copyrighted material

Neue Wohnungen wirken mit ihren weißen Decken und Wänden wie leere Leinwände. Sie sind bewusst neutral gehalten, um Unstimmigkeiten mit den Umgebungsfarben zu vermeiden. Darum macht man sich nach dem Einzug normalerweise zuerst daran, die Räume dem eigenen Geschmack anzupassen. Natürlich lässt sich das am schnellsten und einfachsten durch Veränderungen der Farben erreichen. Wir streichen, schaffen neue Bodenbeläge an und streichen vielleicht noch einmal.

Aber wie gehen wir an die Farbwahl heran? Wodurch wird unsere Entscheidung beeinflusst? Jede Saison wartet mit neuen Trendfarben auf, aber die meisten Menschen machen sich lieber von Moden unabhängig, folgen ihrem eigenen Stilgefühl und setzen auf ihre Lieblingsfarben. Schließlich macht es viel Mühe, die Wohnung zu renovieren. Manche Leute mögen das Prinzip der leeren Leinwand und entscheiden sich für weiße Räume. Andere nutzen Farben, um ihre Vorlieben und ihre Individualität zum Ausdruck zu bringen.

Individuell wohnen mit Farbe konzentriert sich auf die vier wichtigsten Räume der Wohnung oder des Hauses – Wohnzimmer, Küche, Bad und Schlafzimmer. Man muss aber bedenken, dass diese Räume trotz ihrer eindeutigen Benennungen heute ganz unterschiedlich genutzt werden – eben so, wie es Tagesablauf und Lebensstil vorgeben. Starre Definitionen gibt es kaum noch. Küche,

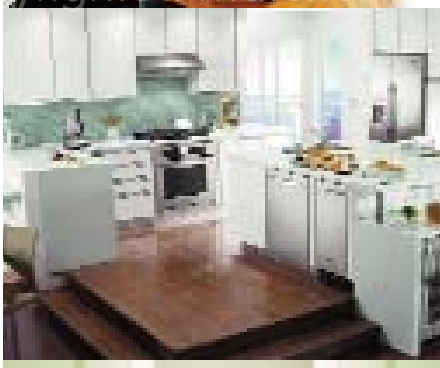
Copyrighted material
Copyrighted material

Wohn- und Esszimmer können zum Familien-Lebensraum zusammengefasst werden, der Arbeitsplatz kann im Wohnzimmer untergebracht sein oder das Bad im Schlafzimmer. Computerraum, Spiel- und Fernsehzimmer sind weitere Beispiele für Räume, die sich Lebensgewohnheiten und Vorlieben anpassen. Die Farbe sollte immer auf die Funktion des Raums abgestimmt sein, und auch die Beleuchtung sollte sich den verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten anpassen lassen.

Copyrighted material
Copyrighted material

Individuell wohnen mit Farbe schlägt Farbkombinationen für alle Wohnbereiche vor. Nachdem Sie sich für eine Grundfarbe entschieden haben, können Sie Schritt für Schritt zusätzliche Farbtöne auswählen, die sie ergänzen und betonen. Bei der Wahl der Grundfarbe steht der persönliche Geschmack im Mittelpunkt; die Entwicklung eines stimmigen Farbschemas erfordert aber etwas Wissen über die Farbtheorie. Da das Farbempfinden eine sehr subjektive Sache ist, werden Ihnen sicherlich nicht alle hier vorgeschlagen Farbkombinationen gefallen. Doch selbst diese können ihnen dabei helfen, Entscheidungen zu treffen, die zu Ihnen und Ihrer Wohnung passen.

Dieses Buch bietet nicht nur praktische Entscheidungshilfen, sondern stattet Sie auch mit solidem Wissen über Farbtheorie aus und liefert eine Fülle von Anregungen. So sind Sie gut gewappnet, um mit sicherer Hand die idealen Kombinationen für Ihre Wohnung zusammenzustellen.



Copyrighted material

Copyrighted material

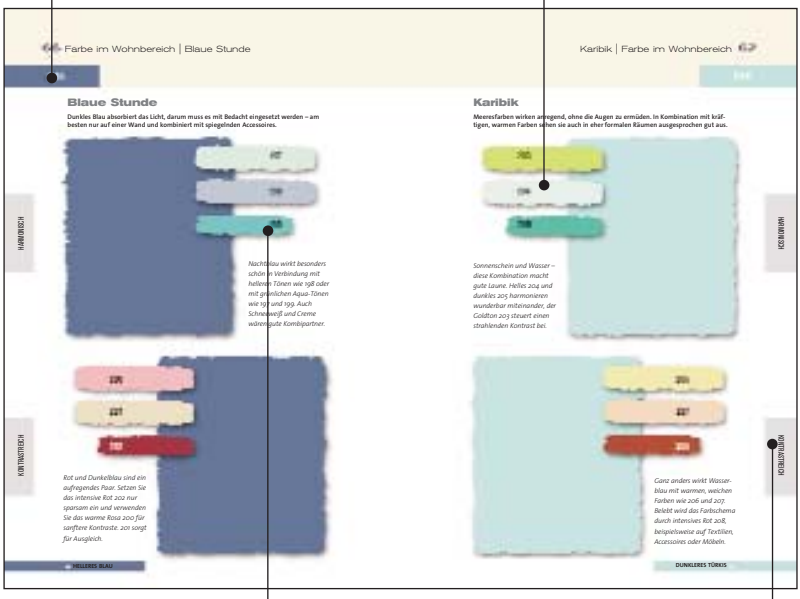
So arbeiten Sie mit diesem Buch

Vom Wesen der Farben heißt das Kapitel, das sich mit Farbtheorie beschäftigt und erklärt, wie und warum Farben miteinander harmonieren. Hier erfahren Sie Näheres über Farbe, Tonwert und Sättigung.
Im Kapitel *Farbe zu Hause* wird erklärt, wie Farben auf die Stimmung wirken, was sie über uns aussagen können und wie wir diese Aspekte nutzen, um die Ausstrahlung der Wohnung gezielt zu beeinflussen.

Nummerierte Hauptfarben sorgen für schnellen Überblick beim Blättern.

Copyrighted material
Copyrighted material

Harmonische Farbkombinationen für eher stille, beruhigende Räume.



Farbmuster zeigen die wichtigsten Farben einer Kombination (Farbindex ab S. 251).

Kontrastreiche Farbkombinationen für anregende und belebende Räume.

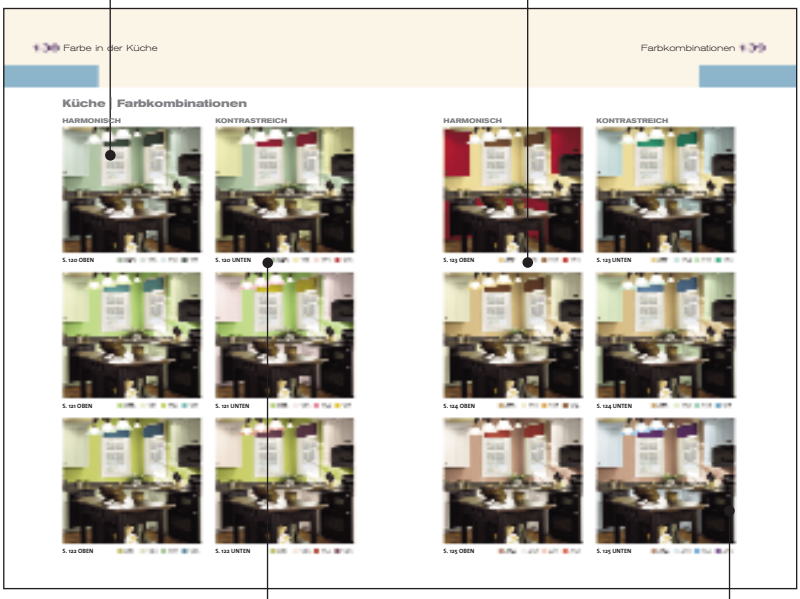
Copyrighted material
Copyrighted material

Den Hauptteil des Buches nehmen beispielhafte *Farbkombinationen* ein. Hier erkennen Sie auf einen Blick, welche Farben sich gut vertragen und welche Wirkung die verschiedenen Kombinationen haben. Die Beispiele sind nach Räumen gegliedert und zusätzlich in harmonische und kontrastreiche Farbschemata unterteilt.

Jedes Farbschema ist im Kontext eines Raums zu sehen. So lässt sich die Wirkung der Farbkombination gut beurteilen.

Verweis auf die Seite im Buch, in der die Farbmuster genauer gezeigt werden.

Copyrighted material
Copyrighted material



Farbnummern der Hauptfarben jeder Kombination zum bequemen Nachschlagen im Farbregister.

Anregende Fotos verschiedener Wohnbereiche zeigen, wie die Farben die Stimmung realer Räume beeinflussen.

Copyrighted material

Copyrighted material

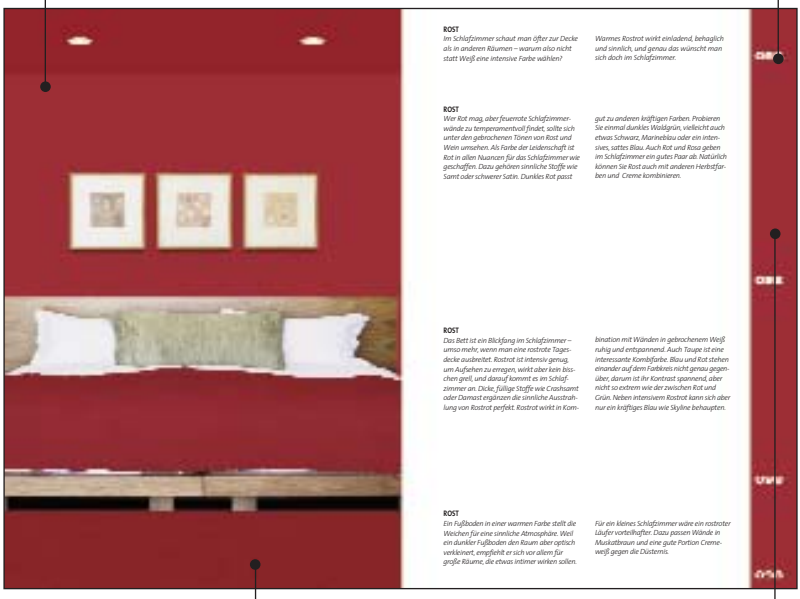
Kombi-Seiten

Eine Besonderheit dieses Buches sind die Kombi-Seiten, mit denen Sie verschiedene Farbkombinationen schnell und einfach ausprobieren können. Für jeden der vier Wohnbereiche – Wohnzimmer, Küche, Bad und Schlafzimmer – finden Sie Beispiele in den Hauptfarben, die in diesem Buch präsentiert werden. So sehen Sie auf einen Blick, welcher Effekt entsteht, wenn man die Farbe von Decke, Wänden, Möbeln oder Fußboden verändert. Die Kombi-Seiten zeigen auch, dass schon Maßnahmen von kleinerem Umfang – vielleicht eine neue Decken- oder Wandfarbe – genügen können, um den Charakter eines Raums grundlegend zu verändern. Sie bieten viel Spielraum zum Experimentieren, ganz ohne Pinsel und Rolle.

Die Seiten sind vierfach geteilt: Decke, Wände, Möbel und Fußboden. So lässt sich leicht beurteilen, welche Wirkung durch Veränderung eines Elements entsteht.

Zu jeder Hauptfarbe sind die verwandten Farben angegeben, außerdem die Seiten, auf denen sie zu finden sind.

Copyrighted material
Copyrighted material



ROST
Im Schlafzimmer schaut man öfter zur Decke als in anderen Räumen – warum also nicht statt Weiß eine intensive Farbe wählen?

Warmes Rostrot wirkt einladend, behaglich und sinnlich, und genau das wünscht man sich doch im Schlafzimmer.

ROST
Wer Rot mag, aber feuerrote Schlafzimmerwände zu temperamentvoll findet, sollte sich unter den gebrochenen Tönen von Rost und Wein umsehen. Als Farbe der Leidenschaft ist Rot in allen Nuancen für das Schlafzimmer wie geschaffen. Dazu gehören sinnliche Stoffe wie Samt oder schwerer Satin. Dunkles Rot passt gut zu anderen kräftigen Farben. Probieren Sie einmal dunkles Waldgrün, vielleicht auch etwas Schwarz, Marineblau oder ein intensives, satteres Blau. Auch Rot und Rosa geben im Schlafzimmer ein gutes Paar ab. Natürlich können Sie Rost auch mit anderen Herbstfarben und Creme kombinieren.

ROST
Das Bett ist ein Blickfang im Schlafzimmer – umso mehr, wenn man eine rostrote Tagesdecke ausbreitet. Rostrot ist intensiv genug, um Aufsehen zu erregen, wirkt aber kein bisschen grell, und darauf kommt es im Schlafzimmer an. Dicke, füllige Stoffe wie Crashsamt oder Damast ergänzen die sinnliche Ausstrahlung von Rostrot perfekt. Rostrot wirkt in Kombination mit Wänden in gebrochenem Weiß ruhig und entspannend. Auch Taupe ist eine interessante Kombifarbe. Blau und Rot stehen einander auf dem Farbkreis nicht genau gegenüber, darum ist ihr Kontrast spannend, aber nicht so extrem wie der zwischen Rot und Grün. Neben intensivem Rostrot kann sich aber nur ein kräftiges Blau wie Skyline behaupten.

ROST
Ein Fußboden in einer warmen Farbe stellt die Weichen für eine sinnliche Atmosphäre. Weil ein dunkler Fußboden den Raum aber optisch verkleinert, empfiehlt er sich vor allem für große Räume, die etwas intimer wirken sollen. Für ein kleines Schlafzimmer wäre ein rostroter Läufer vorteilhafter. Dazu passen Wände in Muskatbraun und eine gute Portion Cremeweiß gegen die Düsternis.

Der ganze Raum, in einer einzigen Farbe gestaltet.

Farbnummern auf dem Rand der geteilten Seiten zum schnellen Nachschlagen.

Copyrighted material Copyrighted material

Vom Wesen der Farben 1

Copyrighted material Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Der Farbkreis

Bevor Sie Farben auswählen, sollten Sie sich kurz mit der Theorie befassen. Der Farbkreis veranschaulicht die Beziehungen zwischen verschiedenen Farben.

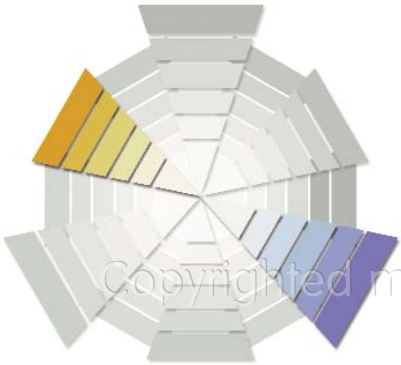
Beim Zusammenstellen eines Farbschemas genügt es nicht, nach Vorlieben vorzugehen. Die ausgewählten Farben müssen sich auch miteinander vertragen. Abgesehen von Fragen des Geschmacks spielen für die Wirkung von Farbkombinationen auch anerkannte Regeln eine Rolle. Sie lassen sich für alle Farben des Spektrums am Farbkreis veranschaulichen.

Copyrighted material Copyrighted material

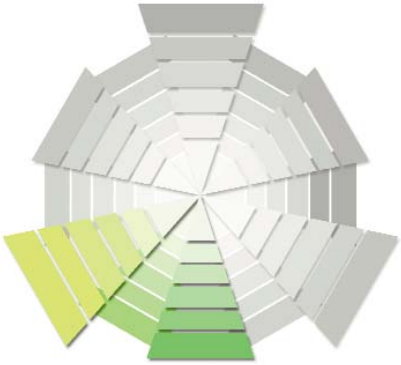
Die drei Primärfarben liegen in gleichen Abständen auf dem Farbkreis. Diese Farben – Rot, Gelb und Blau – lassen sich nicht aus anderen mischen. Durch Mischung zweier Primärfarben entstehen die Sekundärfarben: Orange (aus Rot und Gelb), Grün (aus Blau und Gelb), Violett (aus Rot und Blau). Sie sind auf dem Farbkreis zwischen den Primärfarben angeordnet. Tertiärfarben entstehen durch Mischung einer Primärfarbe mit einer ihrer Sekundärfarben und liegen auf dem Farbkreis zwischen diesen – Rotviolett liegt beispielsweise zwischen Rot und Violett.

Als harmonisch bezeichnet man Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, wie Blau und Violett. Komplementärfarben liegen einander gegenüber und kontrastieren stark miteinander, wie Blau und Orange.

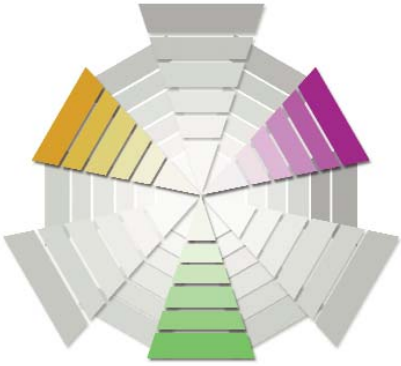
KOMPLEMENTÄRFARBEN



HARMONISCHE FARBEN



TRIADISCHE KOMBINATION



RECHTS *Ein Komplementärfarben-Schema (oben) beruht auf zwei Farben, die einander auf dem Farbkreis gegenüber stehen, z.B. Blau und Orange. Für ein harmonisches Schema (Mitte) verwendet man benachbarte Farben, und für ein triadisches Schema (unten) drei Farben, die in gleichen Abständen auf dem Farbkreis stehen.*

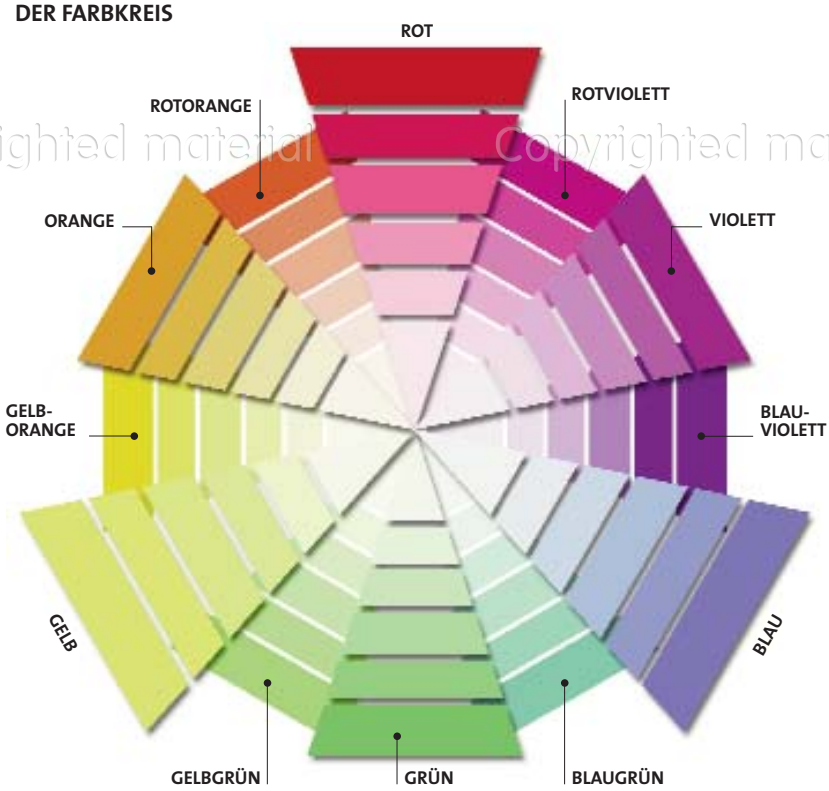
Copyrighted material
Copyrighted material

Orange (Sekundärfarbe)
Orange ist eine intensive, anregende Farbe. Sie strahlt Wärme aus und harmoniert gut mit Rot. Wer gewagte Kontraste mag, kombiniert Orange mit seiner Komplementärfarbe Blau, die auf dem Farbkreis genau gegenüber liegt.

Rot (Primärfarbe)
Kräftiges Rot wirkt lebendig, vermittelt Wärme und Vitalität. In Kombination mit den harmonischen Farben Violett und Orange ergibt sich eine ausdrucksvolle, sinnliche Palette. In Verbindung mit der Komplementärfarbe Grün bringt der Kontrast beide zum Strahlen.

Violett (Sekundärfarbe)
Violett ist ein Mittler zwischen kühlem Blau und feurigem Rot. Es harmoniert mit beiden, wirkt aber auch in Verbindung mit Gelb interessant, sofern die richtigen Nuancen gewählt werden. Kräftiges Violett wirkt luxuriös und üppig, zarte Töne wirken eher sanft und ruhig.

DER FARBKREIS



Copyrighted material
Copyrighted material

Gelb (Primärfarbe)
Gelb wirkt von Natur aus sonnig. Es vermittelt Wärme und Heiterkeit und gibt jeder Farbkombination eine positive Note. Es verträgt sich gleichermaßen gut mit seinen Nachbarn Grün und Orange. Seine Komplementärfarbe ist Violett.

Grün (Sekundärfarbe)
Grün ist für das Auge besonders angenehm. Es liegt zwischen Gelb und Blau und harmoniert mit beiden Nachbarn gut. Die Komplementärfarben Grün und Rot betonen sich gegenseitig durch den Kontrast.

Blau (Primärfarbe)
Blau, die Farbe von Meer und Himmel, empfinden wir als beruhigend. Die zahlreichen Nuancen dieser Farbe sind sehr vielseitig. Blau und Grün sind eine Kombination mit natürlicher Harmonie, während Blau und seine Komplementärfarbe Orange sehr anregend wirken.

Copyrighted material

Copyrighted material

Farbintensität

Die Wirkung einer Farbe auf das Auge hängt in erheblichem Maße von ihrer Intensität ab.

Auf dem Farbkreis sind alle Regenbogenfarben kreisförmig angeordnet. Jeder der konzentrischen Kreise zeigt eine bestimmten Nuance, der sich bei Anstrichfarben unter anderem aus der Pigmentdichte ergibt.
Die Intensität einer Farbe wird auch als Sättigung bezeichnet. Eine stark gesättigte Farbe ist kräftig und zieht die Aufmerksamkeit auf sich. Das mag damit zu tun haben, dass wir intensive, gesättigte Farben oft instinktiv als Warnsignal für Gefahren empfinden: Denken Sie an die grellen Gelb- und Grüntöne von Pfeilgiftfröschen oder an die Farbe frischen Blutes.
Intensive Farben wirken anregend und werden gern für Akzente in Fluren oder anderen Durchgangsbereichen verwendet. Auf dem Farbkreis findet man die reine, intensive Farbe auf dem äußersten Kreis. Zur Mitte hin werden die Tonwerte allmählich heller und kommen dem Weiß immer näher. Pastellfarben sind also weniger gesättigt als reine Farben.

UNTEN *Wenn Räume heiter und ruhig wirken sollen, setzen Sie auf Pastellfarben. Weniger gesättigte Farben machen sich nicht wichtig und vermitteln auf natürliche Weise Ruhe. Und je näher sie dem Weiß kommen, desto mehr Weite vermitteln sie. Das helle Aprikosengelb (unten) bildet einen zarten Hintergrund für das Naturholz in warmen Farben, der stärker gesättigte Ton (unten rechts) dagegen wirkt wärmer.*

Copyrighted material Copyrighted material

Copyrighted material
Copyrighted material

Copyrighted material
Copyrighted material

Gesättigte Farben sind an Leuchtkraft nicht zu überbieten. Es ist nicht ganz einfach, solche intensiven Farben zu kombinieren, doch wenn man die Tonwerte mit Bedacht wählt, können sie einem Raum einen echten Energieschub geben. Das kräftige Gelborange korrespondiert mit den warmen Holztönen und wirkt wie ein natürlicher Rahmen für das Grün vor dem Küchenfenster. Wie die meisten intensiven Farben wirkt es klar und modern, darum verträgt es sich gut mit dem großen Edelstahl-Kühlschrank im Gastronomieformat.

Copyrighted material

Copyrighted material

Was ist der Tonwert?

Der Tonwert ist, neben der Farbe und ihrer Sättigung, der dritte Faktor, auf dem die Wirkung von Farben beruht. Er gibt die relative Helligkeit oder Dunkelheit an, ohne dabei die Farbe selbst zu berücksichtigen.

Stellen Sie sich den Farbkreis als Deckel einer Tonne vor. Mit zunehmender Tiefe wird der Tonwert jeder Farbe dunkler, bis man am Grund nur noch Schwarz sieht. Bei Anstrichfarben entsteht der Tonwert durch den Anteil an Weiß oder Schwarz, den sie enthalten.

Copyrighted material
Copyrighted material

Das kräftigte, gesättigte Violett in diesem Beispiel wirkt luxuriös und edel – ideal für förmliche, gesellschaftliche Anlässe. Gesättigte Farben wirken in Kombination mit ihren Komplementärfarben – in diesem Fall Violett und Orange – strahlend und lebendig.

Hier wurde das Violett mit etwas Weiß aufgehellt. Nun wirkt es warm, sommerlich und einladend – viel passender für zwanglose Gesellschaften. Cremefarbene Polsterbezüge sorgen dafür, dass der Raum insgesamt nicht allzu anregend wirkt.

Für dieses Foto wurde das Violett mit Weiß noch weiter aufgehellt. Durch die helle Hintergrundfarbe wirkt der Raum jetzt offen und luftig. So könnte ein Familien-Wohnbereich gestaltet werden, aber auch ein Raum, in dem verschiedene Aktivitäten stattfinden.

Copyrighted material
Copyrighted material

Im technischen Sinne ergeben sich die Tonwerte durch die Anteile von Weiß oder Schwarz, die in einer Farbe enthalten sind. Um sie zu beurteilen, ist es hilfreich, sich eine farbige Umgebung als Schwarz-Weiß-Foto vorzustellen. Objekte, die auf diesem Foto dieselbe Graustufe hätten, weisen denselben Tonwert auf, wenngleich ihre Farben ganz unterschiedlich sein können. Bei der Gestaltung eines Raums sollte man nicht nur die Farben variieren, sondern auch die Tonwerte.

Copyrighted material

Bei starker Sättigung kommen die natürliche Intensität und die Eigenschaften einer Farbe am besten zur Geltung. Die Wände in dunklem Indigo wirken wie ein Kokon. Sie vermitteln Wärme, Sicherheit und Intimität – ideal für kalte Winterabende.

Nachdem die Farbe mit Grau und Weiß aufgehellt wurde, wirkt sie kühler und subtiler, weniger strahlend – und auch weniger imposant. Die elegante Ausstrahlung steht einem Arbeitszimmer gut, aber auch einem Raum zum entspannenden Lesen.

Copyrighted material

Je mehr Grau man zufügt, desto gedämpfter und neutraler wird die Farbe, und desto subtiler und zurückhaltender ist der Effekt. Dieser Raum wirkt gleichermaßen entspannend und anregend – perfekt, um abzuschalten und den kommenden Tag zu durchdenken.

Copyrighted material

Copyrighted material

Warme und kühle Farben

Die »Farbtemperatur« sollte man bei der Raumgestaltung unbedingt bedenken. Manche Farben – etwa Rot und Orange – lassen Räume wärmer wirken, während andere eine eher kühle Ausstrahlung haben.

WARME FARBEN

Die warmen Farben sind Rot, Orange und Gelb. Weil sie eine einladende Behaglichkeit vermitteln, bieten sie sich besonders für kühle Räume mit Fenstern nach Norden oder Osten an. Wie dunkle Farben treten auch warme Farben dem Betrachter optisch nahe. Dieser Effekt lässt sich nutzen, wenn man große Räume kleiner und intimer wirken lassen möchte.

Copyrighted material
Copyrighted material

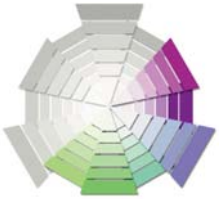
LINKS UND UNTEN *Warme, erdige Farben wirken einladend und gemütlich. Hellere Kombi-Farben wie Schneeweiß im Bad oder gedämpftes Grün im Wohnzimmer helfen, eine allzu höhlenhafte Atmosphäre zu vermeiden.*

RECHTS *Blau ist wegen seiner frischen Wirkung und dem natürlichen Bezug zum Wasser als Badezimmerfarbe beliebt. Hier sorgt die Kombination von Blau- und Grüntönen für eine entspannte, lässige Atmosphäre.*

Copyrighted material
Copyrighted material

Die kühlen Farben sind Blau und Grün sowie – in geringerem Maße – Violett. Kühle Farben weichen optisch vom Betrachter zurück und lassen dadurch Räume größer erscheinen. Weil sie so ruhig und entspannend wirken, werden sie vor allem für Schlafzimmer und Wohnzimmer geschätzt. Die Bestimmung der Farbtemperatur ist nicht immer einfach. Moderne Farbprodukte weisen oft Untertöne auf, die kühle Farben »anwärmen« oder warme »abkühlen«. Blau kann durch einen Anteil Gelb warm wirken, während Rot mit einem Stich Blau kühl erscheinen kann.

KÜHLE FARBEN



Copyrighted material
Copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

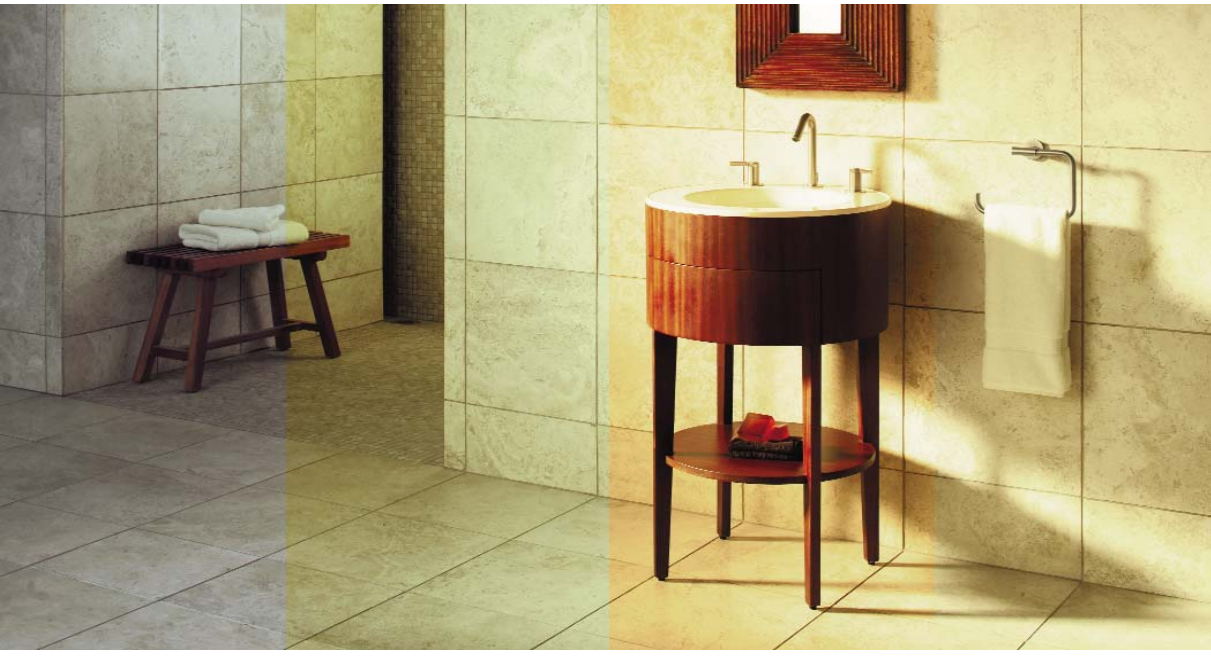
Farbe und Licht

Eine Farbe kann in Ihrer Wohnung völlig anders aussehen als im Geschäft. Streichen Sie unbedingt eine Probefläche, um die Farbe unter den Lichtverhältnissen des Raums zu beurteilen, in dem sie verwendet werden soll.

Die Wirkung von Farben hängt von der Art des Lichts und von der Tageszeit ab. Eine Farbe, die in einem Raum toll aussieht, kann in einem anderen scheußlich wirken. Direktes Sonnenlicht, das durch Südfenster einfällt, betont die Leuchtkraft starker Farben und die Frische kühler Töne, zarte Farben können aber verwaschen aussehen. Im indirekten Licht eines Raums mit Nordfenstern dagegen können kühle Farben frostig und intensive fade wirken. Hier wären helle, warme Farben die bessere Wahl. Auch künstliches Licht beeinflusst die Farbwirkung. Leuchtstofflampen, zu denen auch Energiespar-Leuchtmittel gehören, geben oft ein kaltes, bläuliches Licht (es gibt allerdings auch Warmton-Lampen). Das gelbliche Licht konventioneller Glühlampen bekommt warmen Farben gut, lässt kühle Farben aber leicht fade wirken. Halogenlicht ist dem Tageslicht am ähnlichsten und verfremdet Farben nur geringfügig.

Copyrighted material Copyrighted material

UNTEN *Je nach Lichtverhältnissen können neutrale Farben ganz unterschiedlich wirken. Von links nach rechts: Im kühlen Licht von Norden wirken die cremefarbenen Fliesen grau, während Licht von Osten ihnen einen zarten Vanilleton gibt. Im hellen Sonnenlicht, das durch Süd- und Westfenster fällt, strahlen sie buchstäblich vor Wärme.*



Copyrighted material
Copyrighted material

WIE TAGESLICHT FARBEN VERÄNDERT

RICHTUNG	TEMPERATUR DES LICHTS	FARBE DES LICHTS	TAGESZEIT
NORDEN	kühl	bläulich	ganztägig
OSTEN	warm	gelb	vormittags
WESTEN	warm	orangerot	nachmittags
SÜDEN	warm	orangegelb	ganztägig

Copyrighted material
Copyrighted material

OBEN *Verändert sich das Licht, verändert sich auch die Farbwahrnehmung. In einem Raum mit Südfenstern strahlen stahlblaue Wände.*

OBEN *Durch Nordfenster fällt bläuliches Licht ein. Die Wandfarbe wirkt matter, und die Farbe des Bodenbelags strahlt weniger Wärme aus.*

OBEN *Das orange-gelbliche Licht, das durch Südfenster einfällt, schmeichelt den terrakottafarbenen Wänden und lässt sie leuchten.*

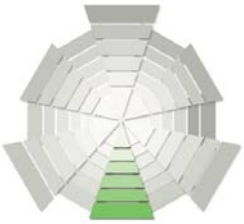
OBEN *Bläuliches Licht von Norden dämpft die Leuchtkraft des Terrakotta-Rots und verstärkt den Kontrast zu den Flächen aus Edelstahl.*

Copyrighted material

Copyrighted material

Farben richtig kombinieren

Die Auswahl von Farben kann schwierig sein, aber es gibt Herangehensweisen, die sich bewährt haben. Man kann sich beispielsweise auf eine Farbe beschränken oder zwei wählen, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen.



UNTEN *Ton in Ton gehaltene Räume wirken entspannend, vor allem, wenn man ruhige Farben wie Blau oder Grün wählt.*

Ton in Ton

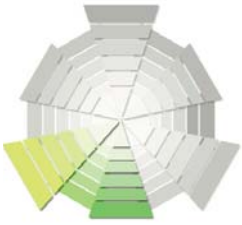
Die einfachste Lösung ist, sich für eine Ton-in-Ton-Gestaltung zu entscheiden: Man wählt nur eine Farbe, aber verschiedene Intensitäten und Helligkeitsgrade. Sie können zusätzlich Textilien mit ganz unterschiedlichen Oberflächen zur Auflockerung verwenden. So eine Palette ist leicht zusammenzustellen. Sie hat eine edle Ausstrahlung, die ruhig und zeitgemäß wirkt und sich vor allem für eher formale Räume eignet. Die reduzierte Farbigkeit wirkt klar und geordnet und trägt dadurch dazu bei, den Raum größer erscheinen zu lassen.

Copyrighted material Copyrighted material

Copyrighted material
Copyrighted material

Copyrighted material
Copyrighted material

Harmonie der Nachbarn
Für ein harmonisches Schema verwendet man Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, etwa Gelb, Gelborange und Orange. Solche Kombinationen wirken fast immer stimmig, weil die beteiligten Farben gemeinsame Elemente aufweisen. Langweilig sind sie mitnichten, denn es sind auch gewagte Kombinationen wie Rot und Violett denkbar. Entscheiden Sie sich aber für warme oder kühle Farben, statt beide zu mixen, und verwenden Sie nicht zu viele Tonwerte.



OBEN *Ein ruhiges Schlafzimmer in harmonischen, benachbarten Farben. Für die Haupt-Wandfläche wurde zartes Geb gewählt, die Nischen heben sich in Gelbgrün ab.*

DVA

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE

David Willis

Individuell wohnen mit Farbe
1000 fantasievolle Kombinationen zum Ausprobieren

Gebundenes Buch, Pappband, 216 Seiten, 16,0 x 23,5 cm
ISBN: 978-3-421-03833-3

DVA Architektur

Erscheinungstermin: Oktober 2012

Farben zum Ausprobieren

Mehr als 1000 Farbkombinationen für Wohnräume, Küche, Bad und Schlafzimmer auf einen Blick: Dieses praktische Buch hilft Ihnen beim Aussuchen Ihrer individuellen Wohnfarben, die geeignet sind, in den verschiedenen Aufenthaltsbereichen Ihres Zuhauses eine besondere Atmosphäre entstehen zu lassen. Informationen zur Wirkung von Farben und Farbkombinationen sowie eine Vielzahl von Mustervorschlägen machen das Buch zu einem idealen praxisnahen Ratgeber. Genaue Angaben zu den Mischungen von mehr als 680 Farbtönen und in vier Streifen geteilte Seiten zum Testen von verschiedenen Farbkombinationen in beispielhaften Räumen helfen bei der Realisierung Ihrer Wohnträume.

• Praktischer Ratgeber zum Thema Farbe und Wohnraumgestaltung
• Inspirierend und informativ
• Hoher Praxiswert: Farbmischungen von mehr als 680 Farbtönen, Klapptafeln mit Anwendungsbeispielen aller Wohnräume

Der Titel im Katalog